



Von der Weltgesundheitsbehörde WHO empfohlen:

ALLERGIE-IMPfung

Der Ursache einer Allergie den Kampf ansagen

Weitere Informationen gibt's im Internet unter www.allergenvermeidung.org

und bei der IGAV-Hotline: 01/212 60 60

Herausgegeben von der Interessensgemeinschaft Allergenvermeidung (IGAV) in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI)



Liebe Allergikerin, lieber Allergiker,

das Immunsystem ist der Bodyguard unseres Körpers. Es hat die Aufgabe, den Körper vor Eindringlingen zu schützen, die ihm schaden können. Doch es kann mitunter seine Beschützerrolle zu ernst nehmen und völlig harmlose Substanzen, wie etwa Pollen, abwehren. Juckende Augen, rinnende Nasen, Verdauungsstörungen bis hin zu schweren Atem- und Kreislaufproblemen sind die spürbaren Folgen dieses verhängnisvollen Irrtums.

Glücklicherweise gibt es heute gute Möglichkeiten, einer Allergie den Kampf anzusagen. Neben der konsequenten Allergenvermeidung und -reduktion sowie den symptomlindernden Medikamenten ist die Allergie-Impfung eine bewährte Option, eine Allergie nachhaltig zu verbessern. Sie führt in den meisten Fällen zum Erfolg, denn sie setzt als einzige Behandlungsmethode direkt am Ort des Geschehens an: am fehlgeleiteten Immunsystem.

Da diese Therapiemöglichkeit langfristig zu einer deutlichen Besserung der Beschwerden und somit zu einem spürbaren Plus an Lebensqualität verhilft, wollen wir Ihnen in Form dieser Broschüre einen Überblick über Wirkweise, Einsatzgebiete, Erfolgsaussichten etc. geben.

Lesen Sie nach und sprechen Sie mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin, ob diese Therapieform auch für Sie eine Option ist!

Alles Gute wünscht Ihnen



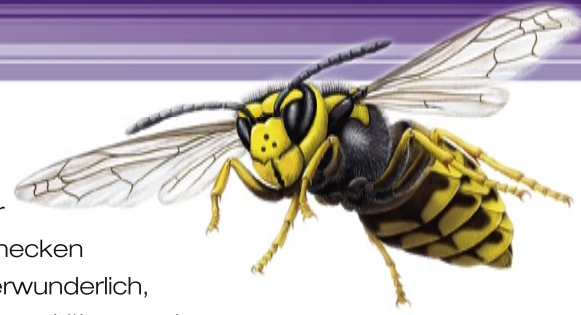
Elisabeth Leeb
Obfrau der IGAV

Diese Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat der IGAV erstellt:

Univ.Prof. Dr. Werner ABERER, Univ.Prof. Dr. Heimo BREITENEDER, Univ.Prof. Dr. Christof EBNER, Univ.Prof. Dr. Thomas FRISCHER, Univ.Prof. Dr. Manfred GÖTZ, OA Dr. Thomas HAWRANEK, OA Dr. Isidor HUTTEGGER, Ass.Prof. Dr. Siegfried JÄGER, Univ.Prof. Dr. Reinhart JARISCH, Univ.Do. Dr. Georg KLEIN, Univ.Do. Dr. Heinz KOFLER, OA Dr. Andreas PFLEGER, Univ.Prof. Dr. Wolfgang POPP, Univ.Prof. Dr. Norbert REIDER, Univ.Prof. Dr. Eva-Maria VARGA, Prim. Dr. Norbert VETTER, Mag. Dr. Stefan WÖHRL

Allergie: Überreaktion des Immunsystems

Unser Immunsystem ist quasi der Türsteher unseres Körpers und als solcher Tag und Nacht im Einsatz. Es gilt, Eindringlinge auf ihr Gefahrenpotential zu checken und all jene abzuwehren, die dem Körper Schaden zufügen können. Nicht verwunderlich, dass so manches Immunsystem überfordert ist, falsche Entscheidungen trifft und überreagiert.



Bei einer Allergie ist das der Fall: Unsere Abwehrkräfte können nicht mehr zwischen harmlos und bedrohlich unterscheiden und wehren sich gegen ungefährliche Substanzen aus z.B. Blütenpollen, Hausstaubmilben oder Tierschuppen. Die mikroskopisch kleinen Teilchen (Allergene) gelangen auf die Haut, auf die Schleimhäute der Atemwege und sie werden mit der Nahrung oder durch einen Insektenstich aufgenommen. Beim ersten Kontakt mit dem vermeintlichen Feind wird das Immunsystem in Alarmbereitschaft gebracht und rüstet auf: es produziert Antikörper. Diese Antikörper stürzen sich ab dem nächsten Kontakt auf die Eindringlinge und lösen Beschwerden wie Niesen, Augenjucken, Hautausschlag, Kreislauf-, Verdauungs- oder Atembeschwerden aus. Etwa 20% der österreichischen Bevölkerung leidet unter diesen Auswirkungen eines fehlgeleiteten Immunsystems – Tendenz steigend.

Erhöhung der Toleranzgrenze

Die Behandlung einer Allergie basiert im optimalen Fall auf drei Säulen: der Vermeidung und Reduzierung von Allergieauslösern, der Linderung der Symptome und der Bekämpfung der Ursache. Für die Ursachenbekämpfung ist die Allergie-Impfung (auch unter den Begriffen spezifische Immuntherapie oder Hyposensibilisierung bekannt) zuständig. Sie setzt als einzige Behandlungsmethode am Immunsystem an und greift unmittelbar in den Krankheitsprozess ein. Damit werden nicht allein die Symptome gelindert, sondern es wird auch die zugrunde liegende Ursache der Allergie bekämpft und ein Fortschreiten der Erkrankung verhindert.

Die spezifische Immuntherapie ist mit einer Schutzimpfung vergleichbar: Die Verabreichung eines hochgradig gereinigten Allergenextraktes führt zum Aufbau eines Schutzes gegen den Allergieauslöser. Exakt definierte Mengen des krankmachenden Allergens werden regelmäßig bevorzugt unter die Haut gespritzt, unter die Zunge getropft oder in Tablettenform eingenommen. Die Dosis wird anfangs behutsam gesteigert, wodurch ein Gewöhnungseffekt in Gang gesetzt wird. Langsam lernt das Immunsystem wieder, bei Kontakt mit dem vermeintlichen Erreger nicht mit Abwehr zu reagieren, sondern das Allergen zu tolerieren.

Bis sich das Immunsystem umgestellt hat, sollten die symptomlindernden Medikamente weiterhin eingenommen werden. Nach 3 bis 6 Monaten geht dieser Bedarf zurück, da die allergischen Beschwerden spürbar nachlassen. Die Wirkung der Allergie-Impfung hält Jahre nach Ende der Behandlung an. Manchmal kann die Allergie sogar gänzlich ausgeheilt werden.

Frühzeitig zum Arzt!

Je früher mit der Behandlung begonnen wird und je jünger der Patient ist, desto größer sind die Erfolgsaussichten. Daher soll bereits bei ersten Allergie-Anzeichen der Arzt kontaktiert werden. Grundlage für die erfolgreiche Behandlung ist die eingehende Diagnose beim Facharzt für Dermatologie, HNO, Kinder- oder Lungenheilkunde bzw. in einem Allergie-Ambulatorium oder einer Allergie-Ambulanz (mit Überweisungsschein). Die Therapiekosten für die spezifische Immuntherapie werden von den Krankenkassen übernommen, wenn die Erstverschreibung durch einen Facharzt bzw. durch ein Allergie-Ambulatorium erfolgt.

Grundsätzlich kann die Allergie-Impfung bei Heuschnupfen, allergischem Asthma und Insektengiftallergien helfen. Allerdings sollten max. zwei dominierende Allergien vorliegen.

Erfolgsaussichten der subkutanen Immuntherapie in %

Insektengiftallergie: 90-95

Pollenallergie: ca. 80

Hausstaubmilbenallergie: ca. 70

Quelle: Niggemann B, Friedrichs F. (2000): Praktische Aspekte der Hyposensibilisierungsbehandlung im Kindesalter. Monatschrift Kinderheilkunde 2000, 148:375-382



Einsatz bei Kindern

Rund ein Viertel aller Kinder in Österreich leiden an einer Allergie. Bereits bei Vorschulkindern kann der Behandlungsbeginn entscheidend für den Krankheitsverlauf sein (bei Insektengiftallergie auch früher). Kinder profitieren besonders von der (subkutanen Form der) spezifischen Immuntherapie, da die Ausbreitung der Allergie noch beeinflussbar und die Entstehung von Asthma („Etagenwechsel“) leichter verhinderbar ist. Kinder zeigen eine gute Verträglichkeit und die Erfolgsraten sind höher als bei Erwachsenen. Die Allergie-Impfung ist also auch für Kinder eine gute Option, die Entstehung von allergischem Schnupfen und Asthma zu verhindern. Die Diagnose und Therapie erfolgt durch den allergologisch geschulten Arzt (meist Kinderfacharzt) oder in einer entsprechenden Kinderabteilung eines Krankenhauses.

Fazit: Die Allergie-Impfung

- führt meist zu einer wesentlichen Besserung der allergischen Symptome,
- senkt häufig den Bedarf an symptomlindernden Medikamenten,
- kann als einzige Behandlungsform einer Allergie vorbeugen, eine bestehende Allergie dauerhaft lindern oder sogar ausheilen und
- die Entwicklung von Asthma und/oder neuen Allergien verhindern.

Spritzen-, Tropfenkur oder Tablette

Ob Spritze, Tropfen oder Tablette ist aber auch abhängig von der Art der Allergie, dem Wunsch des Patienten und den Erfahrungen des behandelnden Arztes. Die durchschnittliche Behandlungsdauer beträgt in jedem Fall drei Jahre. Die Therapie sollte unter möglichst geringer Allergenbelastung (also z.B. außerhalb der Pollensaison oder nach gründlicher Wohnraumsanierung bei einer Hausstaubmilbenallergie) begonnen werden.

1. Subkutane Immuntherapie (= unter die Haut)



Die subkutane Form der Immuntherapie ist die bewährteste und wissenschaftlich am besten untersucht. Es gibt langjährige Erfahrung und sehr gute Behandlungserfolge, weshalb sie von den Ärzten auch am häufigsten empfohlen wird. Die Impfkur läuft in zwei Phasen ab: Der Aufbauphase (das Allergen wird in langsam steigenden Dosierungen in den Oberarm gespritzt) und der anschließenden Fortsetzungsbehandlung (gleich bleibende Dosis), bei der je nach Präparat entweder das ganze Jahr in 1-2monatigen Abständen geimpft wird oder zeitlich begrenzt über 4-6 Wochen (wöchentliche Injektionen). Die Injektionen sind so gut wie schmerzlos, da die Nadel sehr dünn ist (vergleichbar mit einer Diabetikernadel).



2. Sublinguale Immuntherapie (= unter die Zunge)

In Tropfenform: Bei der Tropfenkur wird der Allergenextrakt einmal täglich unter die Zunge getropft und nach zwei Minuten Einwirkungszeit geschluckt. Diese Behandlungsmethode ist völlig schmerzfrei, nebenwirkungsarm und kann einfach zuhause durchgeführt werden. Der Arztbesuch dient der Kontrolle und der Neuverschreibung des Medikamentes.



In Tablettenform: Die neueste Entwicklung ist die Immuntherapie in Form einer Tablette für (erwachsene) Gräserpollenallergiker: die „Gräsertablette“. Sie wird zuhause einmal täglich unter die Zunge gelegt.

Nebenwirkungen sind selten

Die spezifische Immuntherapie wird von der WHO als sichere Behandlungsmethode empfohlen. Nach einer Spritze kann es zu leichtem Jucken, einer Hautrötung oder -schwellung an der Einstichstelle kommen. Manchmal fühlen sich die Patienten durch die Belastung des Immunsystems am Tag der Injektion erschöpft. Eine gefährliche Kreislaufreaktion (anaphylaktischer Schock) kommt äußerst selten vor. Zur Sicherheit ist es aus ärztlicher Sicht notwendig, noch eine halbe Stunde in der Ordination zu bleiben. Bei der sublingualen Therapieform kann es nach der Einnahme der Tropfen zu leichtem Kribbeln bzw. Jucken unter der Zunge kommen. Selten kommt es zu Symptomen wie Fließschnupfen, Asthma oder Hautausschlägen. Schwere systemische Nebenwirkungen (Atemnot, Kreislaufprobleme) konnten bisher in Europa nicht beobachtet werden.

Präparate zur spezifischen Immuntherapie in Österreich*

Produkt	Allergie	Für wen	Verabreichung/Einnahme	Info
Subkutane Immuntherapie (Spritze)				
Acaroid®	Milben	Erwachsene & Kinder ab 6 Jahren	Aufbauphase: 8 Wochen lang 1 Injektion pro Woche Fortsetzungsbehandlung: alle 4-8 Wochen	www.allergopharma.at office@allergopharma.at Tel: 01/615 71 54-0
Allergovit®	Pollen	Erwachsene & Kinder ab 6 Jahren	Kurzzeittherapie: 7 Wochen lang 1 Injektion pro Woche Ganzjährige Therapie: Aufbauphase: 7 Wochen lang 1 Injektion pro Woche Fortsetzungsbehandlung: alle 4 Wochen	www.allergopharma.at office@allergopharma.at Tel: 01/615 71 54-0
Alusta®	Pollen Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 13 Woche lang 1 Injektion pro Woche Fortsetzungsbehandlung: alle 4-8 Wochen	www.stallergenes.de info@stallergenes.at Fax: 01/713 39 81
Alutard SQ®	Pollen, Insektengift, Milben, Epithelien (Tiere)	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 11-16 Wochen lang 1 Injektion pro Woche Fortsetzungsbehandlung: alle 4-8 Wochen	www.alk-abello.at office@at.alk-abello.com Tel: 0732/38 53 72-0
Depot-HAL® F.I.T.	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase : 11 Wochen lang alle 7-14 Tage 1 Injektion Fortsetzungsbehandlung: alle 2-6 Wochen	www.hal-allergie.at info@hal-allergy.at Tel: 01/985 98 80
Novo-Helisen® Depot	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 14 Wochen lang 1 Injektion pro Woche Fortsetzungsbehandlung: alle 4-6 Wochen	www.allergopharma.at office@allergopharma.at Tel: 01/615 71 54-0
Pangramin®	Pollen, Milben	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 7 Wochen lang 1 Injektion pro Woche Fortsetzungsbehandlung: alle 4 Wochen	www.alk-abello.at office@at.alk-abello.com Tel: 0732/38 53 72-0
Phostal®	Pollen Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 13 Woche lang 1 Injektion pro Woche Fortsetzungbehandlung: alle 4-8 Wochen ohne Aluminium Hydroxyde	www.stallergenes.de info@stallergenes.at Fax: 01/713 39 81
POLLINEX Quattro®	Pollen	Erwachsene & Kinder ab 6 Jahren	4 Injektionen pro Jahr innerhalb von 3-4 Wochen mit dem Adjuvans MPL®	www.bencard.at www.allergien.tv office.at@bencard.com Tel: 01/606 11 11
Purethal®	Pollen, Milben	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase : 6 Wochen lang alle 7-14 Tage 1 Injektion Fortsetzungsbehandlung: alle 2-6 Wochen	www.hal-allergie.at info@hal-allergy.at Tel: 01/985 98 80

TYRO-SIT®	Pollen, Schimmelpilze, Milben, Epithelien (Tiere)	Erwachsene & Kinder ab 6 Jahren	Aufbauphase : 6 Injektionen in 5 Wochen Fortsetzungsbehandlung: alle 4-6 Wochen	www.bencard.at www.allergien.tv office.at@bencard.com Tel: 01/606 11 11
Venomenhal®	Insektengift	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 22 Wochen lang alle 7-14 Tage 1 Injektion Fortsetzungsbehandlung: alle 4-6 Wochen	www.hal-allergie.at info@hal-allergy.at Tel: 01/985 98 80
Sublinguale Immuntherapie (Tropfen)				
Novo-Helisen® oral	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 2 Jahren	Aufbauphase: 12 Wochen Fortsetzungsbehandlung: 3x pro Woche 28 Tropfen	www.allergopharma.at office@allergopharma.at Tel: 01/615 71 54-0
ORALVAC plus®	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 2 Jahren	Aufbauphase: 10 Tage Fortsetzungsbehandlung: 3 Hübe täglich Aufbauphase Kurztherapie: 1 Tag Fortsetzungsbehandlung: 7 Hübe täglich Lösung mit Himbeergeschmack Genauere Dosierung durch Dosierpumpe	www.bencard.at www.allergien.tv office.at@bencard.com Tel: 01/606 11 11
PangraminSLIT®	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 2 Wochen Fortsetzungsbehandlung: täglich 10 Tropfen	www.alk-abello.at office@at.alk-abello.com Tel: 0732/38 53 72-0
Slit®one	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Keine Aufbauphase Einzeldosisbehältnis (keine Tropfen zählen), keine Kühlung notwendig 1x täglich	www.alk-abello.at office@at.alk-abello.com Tel: 0732/38 53 72-0
Staloral100®	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 11 Tage Fortsetzungsbehandlung: 4 Hübe täglich Genauere Dosierung durch Dosierpumpe	www.stallergenes.de www.sublingo.de info@stallergenes.at
Staloral300®	Pollen, Milben	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 11 Tage (oder „Ultra Rush“ in 2 Stunden) Fortsetzungsbehandlung: 4 Hübe (ganzjährig bei Hausstaubmilbenallergie), 8 Hübe (saisonal bei Pollenallergie) täglich Genauere Dosierung durch Dosierpumpe	www.stallergenes.de www.sublingo.de info@stallergenes.at Fax: 01/713 39 81
Sublivac®	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 5 Tage Fortsetzungsbehandlung: täglich 5 Tropfen	www.hal-allergie.at info@hal-allergy.at Tel: 01/985 98 80
Sublinguale Immuntherapie (Tablette)**				
Grazax® (zugelassen, ab 2007 erhältlich)	Gräserpollen	Erwachsene ab 18 Jahren	Schnell lösliche Tablette 1x täglich	www.alk-abello.at office@at.alk-abello.com Tel: 0732/38 53 72-0

*Auflistung aller am österreichischen Markt befindlichen Produkte (rezeptpflichtig, müssen vom Arzt verordnet werden), Stand Dezember 2006

**Auch von Stallergenes wird es im Laufe des nächsten Jahres eine Tablette für die Behandlung von Gräserpollenallergien geben.

Tipps & Service

Werden Sie oder Ihr Kind mittels sublingualer Immuntherapie behandelt, fragen Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin nach der Telefonnummer, damit Sie bei Problemen zuhause mit ihm/ihr Kontakt aufnehmen können.

Eine Liste aller Allergie-Ambulatorien und -Ambulanzen Österreichs ist über die IGAV-Hotline kostenlos erhältlich.

Eine Auswahl allergologisch versierter Ärzte (Haut-, HNO-, Lungen- und Kinderfacharzt) finden Sie im Internet unter www.netdoktor.at (health center & communities, Allergie, Ab zur Allergie-Austestung).

Holen Sie sich mehr Infos & Tipps aus dem Internet oder rufen Sie uns an:

www.allergenvermeidung.org

IGAV-Hotline: 01 / 212 60 60

Mit freundlicher Unterstützung von



Die IGAV (Interessensgemeinschaft Allergenvermeidung) ist ein gemeinnütziger Verein, der neue wissenschaftliche Erkenntnisse für AllergikerInnen und Eltern allergischer Kinder aufbereitet und ihnen Hilfestellung sowie praktische Tipps zur Allergenvermeidung und -reduktion bietet. Die IGAV versteht sich auch als Sprachrohr der Allergiker. Vorschläge, Anregungen und Kritik der Mitglieder werden thematisiert und an die richtigen Stellen in der Wissenschaft, Wirtschaft und Politik weitergeleitet.

Stand: Dezember 2006